

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Versicherung der Effekten der Hotelangestellten gegen Brandschaden.

Wie schon früher mitgeteilt, hat der Verein Schweiz. Hotelangestellten im Dezember vorigen Jahres eine Petition an den Bundesrat gerichtet betr. Einführung der gesetzlichen Haftpflicht der Hoteliers für die Effekten der Hotelangestellten bei Feuerschaden. Diesem Gesuche ist von Seite der Bundeskanzlei folgende Antwort zu Teil geworden:

In Ihrer Petition vom 1. Dez. 1898 stellen Sie das Gesuch an den Bundesrat, es möchte Art. 48 O.R. dahin ergänzt werden, dass der Gastwirt für den Effektenverlust seines Personals, den dieses bei Brandfällen erleidet, haftpflichtig erklärt werde.

Der Bundesrat kann diesem Gesuche durch Vorlage eines auf Abänderung des Art. 48 O.R. gerichteten Gesetzentwurfes an die Bundesversammlung nicht entsprechen, aus folgenden Gründen:

Es ist der Beweis in keiner Weise erbracht worden, dass sich die Hotelbrände in den letzten Jahren bedeutend vermehrt haben, und dass bei denselben gerade die Hotelangestellten zu Schaden gekommen sind; es fehlt also vor allem der Nachweis der Notwendigkeit der fraglichen Gesetzesänderung.

Sodann könnte die Vorschrift: „Der Gastwirt ist für den Effektenverlust seines Personals in Brandfällen“ nicht durch Änderung des Art. 48 O.R., sondern nur durch Ergänzung des Titels XI O.R. betreffend den Dienstvertrag Gesetzesrecht werden. Dabei würde ohne weiteres die Frage aufgeworfen werden: Warum soll bloss der Gastwirt und nicht jeder Dienstherr für die in seine Wohnung eingebrachten Effekten seiner Angestellten haften? Es ging kaum an, diese Bestimmung nur zu Gunsten der Hotelangestellten zu erlassen.

Ist die angestrebte Haftpflicht wirklich Bedürfnis, so dürfte es das Richtige sein, wenn die Hotelangestellten sich dieselbe in ihren Dienstverträgen ausdrücklich versprechen lassen, und der Abschluss solcher Dienstverträge würde erleichtert, wenn der Verein schweizerischer Hotelangestellten seinen Mitgliedern Dienstvertragsformulare mit der bezüglichen Vertragsklausel behändigte und auch sonst dafür sorgte, dass diese Vertragsklausel angenommen würde.

Diese Antwort überrascht uns keineswegs, noch viel weniger der darin enthaltene Fingerzeig; denn gerade in dieser Frage, welcher gegenüber der Schweizer Hotelier-Verein schon vor Jahren die Initiative ergriffen, wäre es für die Geschädigten vermutlich vorteilhafter gewesen, wenn sie vorerst versucht hätten, nach dieser Richtung hin eine Lösung anzustreben, anstatt gleich nach Zwangsmassregeln zu rufen. Die Hotelangestelltenvereine haben gegenüber dem Schweizer Hotelier-Verein schon zu wiederholten Malen den Weg der Initiative gefunden, in Fragen, die von weit geringerer Bedeutung waren, als die Versicherung der Effekten gegen Brandschaden es ist; warum denn gerade in dieser Frage nicht, gegenüber welcher sie die Sympathie des Vereins als tatsächliche vorhanden voraussetzen konnten?

—\*—

## Eine Frage.

Von einem Vereinsmitgliede wird uns folgende Frage zur Veröffentlichung vorgelegt:

„Um sein Hotel so teuer wie möglich zu verkaufen, gibt ein Hotelier einem Reflektanten eine viel höhere Umsatzsumme an, als der Wirklichkeit entsprechend. Beim Verlangen der Belege von Seite des Kaufinteressenten erhält er die Antwort, dass der Verkäufer keine ordentliche Buchhaltung geführt, weil nie vermutet, dass er sein Hotel verkaufen würde, bis ihn nun seine angegriffene Gesundheit dazu zwingt; dass er aber sein Ehrenwort gebe, dass er jährlich wenigstens so und so viel eingenommen habe. Der Verkäufer gab diese Erklärung zu Handen des Käufers schriftlich, worauf der Handel vollzogen wurde und zwar um einen Preis, welcher der Rendite, resp. den angeblichen Einnahmen ungefähr entspricht.“

Nach Verlust eines Geschäftsjahres jedoch erfährt der neue Besitzer, dass er von dem Verkäufer getäuscht worden ist und macht ihm davon Anzeige. Nach dem zweiten Geschäftsjahre stellten sich die Geschäfte sehr wenig besser, und das trotz guter Geschäftsführung und guter Verkehrszahl. Es wurden etwa  $\frac{2}{3}$  der erwarteten Einnahmen erzielt.

Darf nun der Besitzer mit Zuversicht auf Erfolg gegen seinen unredlichen Vorgänger auf Entschädigung, oder Rücknahme des Geschäfts einen Prozess anstrengen?

Vielleicht war der eine oder andere unserer werten Leser auch schon in dieser oder ähnlicher Lage und wird der Redaktion seine Erfahrungen mitteilen zu Nutzen und Frommen des Einen oder Anderen.



**Schnee statt Eis.** Vom Journal „Deutsche Bran-Industrie“ in Berlin wird darauf hingewiesen, wie man in Ermangelung von Eis sehr gut Schnee in die Kellereien bringen könne, da die gemachten Erfahrungen ergeben hätten, dass der Schnee auch in Kühlräumen sich vorzüglich bewährt habe, da er dort, nachdem er in den

Behältern festgestampft war, länger vorhielt als Eis und denselben Erfolg bewirkte. Zu Gunsten des Schnees sei anzuführen, dass 1. Schnee selbst im mildesten Winter zu haben ist, 2. derselbe ganz bedeutend billiger einzubringen ist als Eis, und dessen Aufbewahrung viel geringere Kosten verursache, 3. hat derselbe eine unverhältnismässig grössere Ausdauer als Eis, 4. ist derselbe infolgedessen in den meisten Fällen besser verwendbar als Eis, 5. kann derselbe auch in Mieten aufbewahrt werden, die den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt sind und sehr oft geöffnet werden mussten, da die Zirkulation der Luft in Schneemieten infolge der Dichtigkeit des Schnees eine sehr geringe ist. Der Schnee wird in Mieten zusammengeführt, gehörig festgestampft und mit einer Schicht von ca. 6 Zoll Moos — es können auch Sägespäne, Torfgrus oder Stroh verwendet werden — überdeckt. Der Schnee friert in solchen Mieten so fest zusammen, dass er weit länger vorhält als Eis in Mieten.

**La „Maison du Monde“.** Un stationnaire anglais, aussi ingénieux que patient, vient de se livrer à de très longs calculs pour savoir au juste quelle dimension il faudrait donner à une maison capable de loger tous les habitants du monde entier. Par une série de déductions extrêmement savantes, notre stationnaire est arrivé au résultat qui suit: La „Maison du Monde“ — c'est ainsi qu'il appelle le colossal immeuble de ses rêves — devrait mesurer 12 kilomètres de long sur autant de large, et 300 mètres de hauteur. Elle aurait 100 étages et 2800 escaliers. 1 500 000 000 de chambres seraient éclairées par 2 700 000 000 environ de fenêtres. Chaque famille s'y trouverait occuper un appartement de 5 pièces, et chaque homme, femme et enfant disposerait ainsi d'un espace équivalent à 30 mètres cubes. La longueur des corridors atteindrait 54 kilomètres. Sans compter le prix du terrain, cette maison coûterait 1975 milliards à construire en pierres de taille. Il faudrait ajouter 900 milliards pour l'ameublement et les aménagements intérieurs. Enfin, le chiffre des loyers s'élèverait à près de 100 milliards par an!



**Cernobbio.** La réouverture pour la saison du Grand Hôtel Villa d'Este a eu lieu le 1<sup>er</sup> mars.

**Graubünden.** In Mesocco starb 48 Jahre alt Herr Ludovico Provi, Hotelier z. Post.

**Lavey-les-Bains.** Der Verwaltungsrat beantragt pro 1898 eine Dividende von 4 Prozent.

**Leyzin.** Les travaux du chemin de fer Aigle-Leyzin viennent de commencer.

**Nizza.** Die Königin von England ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

**Bernerobland.** Die Bergschaft Wengernalp will am 18. März Beschluss fassen über den Verkauf des Hotels des Alpes auf der Scheidegg.

**Berner Oberlandbahnen.** Der Monat Februar zeigt eine Reisendenzahl von 3500 gegen 3405 im Vorjahre.

**Bonn.** Die A.-G. Grand Hotel Royal erhielt 1898 8958 Mark Reingewinn (gegen 17556 Mark im Vorjahre).

**Cannes.** Das Hotel Bristol in Beaulieu, das am 1. Januar eröffnet worden ist, hat rund 6 Millionen Franken gekostet.

**Genève.** La Société de l'Industrie des Hôtels donnera pour 1898 un dividende de 15 fr. tout en faisant des amortissements assez importants.

**München.** Herr Engen Petzold, Besitzer des Hotel Achatz, wurde Direktor des neu zu eröffnenden Hotel Russie.

**Paris.** Im Hinblick auf die Weltausstellung im nächsten Jahre werden eine ganze Anzahl von neuen Hotels in verschiedenen Stadtteilen errichtet.

**Salzburg.** Am 8. März verstarb im besten Mannesalter Herr Georg Jung, Besitzer des Hotel de l'Europe in Salzburg.

**Vaud.** La Société des hôtels de Villars donnera un dividende de 25 fr. par action, tout en portant 15,000 francs aux réserves.

**Zürich.** In Enge wird dieses Frühjahr ein neues Hotel H. Ranges unter dem Namen „Drei König“ eröffnet. Dasselbe enthält 24 Fremdenzimmer.

**Berchtsgaden.** Das Hotel Stiefelsdorf, vor zwei Jahren erbaut und diesen Winter erweitert, ging an Herrn Franz Xaver Klein, langjähriger Portier des Hotels Rheinischer Hof in München, über.

**Berlin.** Das Hotel Bellevue ist von den von Liebermannschen Erben an den bisherigen Pächter, Herrn Metzger, abgetreten für den Preis von 2,800,000 Mark inklusive Hoteleneinrichtung verkauft worden.

**Bern.** Der stadtbetriebliche Hotelier-Verein, Präsident Herr S. Joss z. Falken, zählt gegenwärtig 24 Aktivmitglieder mit 1046 Betten und 18 Passivmitglieder.

**Freiburg.** Die Unternehmer Bodevin, Winkler und Hartling haben an den Stadtrat von Freiburg ein Konzessionsbegehren für Errichtung eines Hotels im Quartier Beaugard gerichtet.

**Kissingen.** Das Hotel „Victoria“ ging in den Besitz des Herrn G. Liebscher, früher Staatsbahnhotel-Restaurateur in München über. Als Kaufschilling werden 1,100,000 Mk. genannt.

**Vevay.** Das Grand Hotel du Lac, Besitzer Herr A. Riedel, welches kürzlich renoviert und woselbst die Centralheizung installiert wurde, ist wieder vollkommen im Betrieb.

**Wengernalp.** Das Tracé der Wengernalpbahn wird in diesem Frühjahr verlegt. Man hofft, die Arbeiten bis zum Beginn der Saison beenden zu können.

**Zürich.** Die Gesellschaft des Grand Hotel Bellevue au Lac soll laut „N. Z. Z.“ für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividende von 3 Prozent beantragen. Auf neue Rechnung wurden vorgetragen Fr. 12600.

In Interlaken hat sich der alte Wirtverein aufgelöst und ist sofort ein neuer gegründet worden, welchem u. A. auch die HH. Nat. Ed. Ruchi, Ed. Schölin, Ed. Seiler, Fritz Maurer und Herm. Wyder beigetreten sind.

**Königsfeld.** Die Leitung des vor zwei Jahren neuerbauten Hotel und Kurhaus Doniswald im bad. Schwarzwald übernimmt vom 1. Mai ab Herr Adolph Bloche, zuletzt Direktor im Hotel Blinzler in Godesberg.

**Lausanne.** Etrangers descendus à Lausanne (dans les hôtels de premier et de second rangs) du 23 février au 1<sup>er</sup> mars: Suisse: 242; Allemagne: 82; France: 78; Angleterre: 29; Russie: 14; Autriche: 6; Suède: Norvège: 6; Belgique: Pays-Bas, Italie, Amérique: 20. Total 577.

**München.** Das Grand Hotel Grünwald mit Café-Restaurant und dem Häuselböck Ecke der Dachauer-, Hirten- und Lärnerstrasse, ging aus dem Besitz von Frau Wwe. Elise Grünwald an den Rentner Herrn Gebhardt Bucher aus Nymphenburg über. Kaufpreis 3 Millionen Mark.

**Solothurn.** Das Aktienkapital von 150,000 Fr. für das zu gründende Hotel Habsburg ist vollständig und 25 Prozent desselben sind eingezahlt. Der Bau soll bis zum Herbst fertiggestellt sein, auf 1. April 1900 dem Betrieb übergeben werden. Das Kurhaus ist auf 60 Betten berechnet.

**London.** Der Keyser's Royal Hotel verteilt für 1898 den Dividenden 6 Prozent. Dividende. Nach dem Direktionsbericht war das Geschäft durch den spanisch-amerikanischen Krieg insofern ungünstig beeinflusst, als die Zahl der Gäste aus den Vereinigten Staaten im Vergleich zu den Vorjahren eine erhebliche Abnahme zeigte.

In Ragatz ist man gegenwärtig mit der Errichtung einer für die Ortsgastwirtschaften Wasser- und Wasserversorgung beschäftigt. Etwa 1000 Minuten Liter des denkbar herrlichsten Quellenwassers wird bald den berühmten Kurort mit Überfluss versehen. Bis zu Beginn der Saison soll das Unternehmen fertiggestellt sein.

**Usterli.** Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr A. Hierholzer in Luzern, früher Hotelier am Pilatus-Kulm, den Betrieb des Hotel und Pension Usterli pachtweise übernommen. Das von demselben seit Jahren betriebene Wein- und Champagner-Agenturen-Geschäft wird bis auf weiteres in bisheriger Weise fortgeführt.

**Die Vitznau-Rigibahn** ist bis nach Rigikaltbad eröffnet. Wenn die Witterung es gestattet, werden täglich zwei Züge nach untenstehender Fahrordnung ausgeführt:

Luzern ab 10.45 2.15 Rigikaltbad ab 2.07 5.56  
Vitznau ab 11.35 3.27 Vitznau ab 3.20 6.45  
Rigikaltbad an 12.23 4.15 Luzern an 4.15 7.45

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Febr. bis 3. März 1899: Deutsche 797, Engländer 64, Schweizer 37, Holländer 159, Franzosen 163, Belgier 101, Russen 183, Oesterreicher 39, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 52, Dänen, Schweden, Norweger 48, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 2604. Davon waren 70 Passanten.

**Pariser Ausstellung.** Der Bundesrat hat dem Wunsche des Genfer Komitees für die Erstellung eines Schweizerdorfes auf einem an die Pariser Weltausstellung anstossenden Stück Land, das Unternehmen der Protektion und Kontrolle des schweiz. Generalkommissariats in Paris zu unterstellen, nicht entgegengetreten. Die Ausstellungsgrenze eine genügende Kontrolle nicht möglich sei.

**Schinnach.** (Einges.) In der am 14. März stattgefundenen Generalversammlung haben die Aktionäre des Bad Schinnach mit grosser Mehrheit beschlossen, ihnen vorgelegte Kaufofferten für das schon mehr als 200 Jahre im Betrieb bestehende Etablissement auszuscheiden und den Weiterbetrieb in bisheriger Weise als Aktiengesellschaft bestmöglich zu lassen. Die diesjährige Saison wird bereits durch den neuernannten Direktor H. Moser-Isler geführt werden.

**Thun.** Die Jahresrechnung pro 1898 der Aktien-Gesellschaft Thunerhof und Bellevue, Direktor Herr Paul Schlenker weist an Einnahmen auf: Thunerhof Fr. 171,694. (Ausgaben Fr. 194,287), Einnahmen Bellevue Fr. 65,107 (Ausgaben Fr. 70,943.45). Einnahmen Kursaal Fr. 33,699.74 (Ausgaben Fr. 31,389.65); Bruttogewinn Fr. 86,742.38 (im Vorjahre Fr. 7946.—). Der Verwaltungsrat beantragt 3% Dividende zu verteilen. Fr. 23,500 auf Abschreibungen und Fr. 5071 auf neue Rechnung zu buchen.

**Baden.** (Einges.) Die Kasingengesellschaft wählte zum Direktor des Stadt- und Kurhaus-Theaters für die Saison 1899 den Herrn Erich von Klinkowström, z. Z. Regisseur am Stadttheater in Freiburg i. B. Der Gewählte, welcher ausgezeichnete Referenzen und Ausweise über seine bisherige künstlerische Tätigkeit besitzt, wird mit den Vorstellungen am 8. Juni beginnen. Die Konzerte der Kapelle um damit die öffentliche Saison nehmen schon am 9. April, einen vollen Monat früher als bis anhin, ihren Anfang.

**Deutschland.** Das Projekt einer elektrischen Bahn auf die Wartburg bei Eisenach hat die Genehmigung des Grossherzogs von Sachsen-Weimar und aller massgebenden Behörden erhalten. Vom Eisenacher Bahnhof in Verbindung mit der elektrischen Strassenbahn ausgehend, soll die Bahn im Marienthal, der vielbesuchten Touristenstrasse abzweigen und am Reuter- und Wagner-Museum vorbeigehen durch das Waldgebiet der Wartburg zum Weg bis zur Höhe der Wartburgrestauration nehmen, in deren unmittelbarer Nähe sie enden wird.

„Der Mann mit den Mäusen“, schreibt das „Bündner Tagbl.“, der s. Z. von der „Hotel-Revue“ ins richtige Licht gesetzt worden ist (d. h. als Schwindler entlarvt wurde) hat jüngst auch die Hotels und Pensionen in Davos „abgeklöpft.“ Wer jetzt noch auf den erdum und geschmacklos angeregten Lein geht, dem ist nicht zu helfen.“

Wir haben seiner Zeit vor dem plumpen Zauber gewarnt, als noch alle Zeitungen ihren Lesern den geriebenen Burschen als europäische Sensationwidrigkeit vorführen liessen. Frage: Wie lange wird dieser wohl noch das schweizerische Weltreisendepublikum treten? Antwort: So lange er Dumme findet.

**Luzern.** Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung hat seine ordentliche Generalversammlung auf Dienstag den 28. März c. nachmittags 2 Uhr, in der Restauration „Flora“, 1. Etage, in Luzern angesetzt. Verhandlungsgegenstände: Genehmigung der Jahresrechnung, Subvention an das offizielle Verkehrs-bureau für Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung, „Fremdenblatt“ und Annoncenwesen. Festsetzung des ausserordentlichen Beitrages pro 1899. Erneuerungswahlen des Vorstandes. Die Jahresrechnung schließt bei Fr. 11,575 Einnahmen und

Fr. 11,597 Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 21. Das Vermögen des Vereins beträgt per Ende Dezember 1898 Fr. 22,423.

**Aus dem Gerichtssaal.** Vor kurzem wurde ein Provisionsreisender vom Bezirksgericht Zürich verurteilt, der die Nordostbahn zu betrügerischen Versuchen hatte. Er hatte ein Generalabonnement gekauft, das bis zum 30. Januar nachts 12 Uhr gültig war. Mit diesem Abonnement stieg er aber auch am 21. Januar noch in den Zug, um die Fahrt von Zürich nach Schaffhausen zu machen. Als der Kondukteur die Billette verlegte, wies er sein bereits abgelaufenes Generalabonnement vor. Da der Kondukteur die Sache aber merkte, wurde der Reisende zur Zahlung der Fahrkarte von Fr. 2.50, sowie einer Zuschlagstaxe von 50 Cts. angehalten und ausserdem dem Strafgericht überliefert. Der Mann wurde wegen Betrugsversuchs im Betrage von Fr. 2.50 zu vier Tagen Gefängnis verurteilt.

**Kuriosum.** Man schreibt: Jüngstling verurteilte ein jurassischer Gerichtspräsident einen Wirt, welcher einen Weinmarkt mit 30 Prozent Wasser verdünnt hatte, zu einer Busse unter dem gesetzlichen Minimum. Begründung: der Alkohol sei anerkanntermassen ein Gift, und mithin die That der Verdünnung desselben im mindesten lücheln anzusehen. Der Richter war also, wie es scheint, von der Überzeugung durchdrungen, dass der Wirt nicht in betrügerischer Absicht gehandelt habe, sondern nur die Gesundheit seiner Mitmenschen zu fördern, und die Gesundheitspolizei zu unterstützen, die der Bezirksprokurator und die Polizeikammer vor-mochten sich jedoch nicht zu dieser treueren Anschauung aufzuschwingen, und letztere verurteilte schliesslich den Beklagten zu mehrjähriger Gefängnisstrafe und einer beträchtlichen Geldbusse.

In Mötrigen ist ein Hotelier-Verein gegründet worden. Der Zweck desselben ist, gemeinschaftlich mit dem seit Jahren bestehenden Gemeinnützigen Verein. Es treten eben die und die Fragen an den Mitteln heran, die derselbe mit seinen bescheidenen Mitteln nicht lösen kann und hier eben soll der neugegründete Verein in die Lücke treten. Ein jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von Fr. 10 zu leisten und weiter nötig werdende Ausgaben, die speziell die Interessen des Fremdenverkehrs betreffen sollen, wie in anderen Fremdenplätzen, werden auf die Betrachter verteilt. Der Verein will auch eine freundschaftliche Kollegialität unter den Hoteliers und Geschäftsleuten herbeiführen werden, um die hierseitigen Interessen gegenüber anderen Plätzen zu wahren.

**Wiesbaden.** Ein Teilnehmer eines hier stattgehabten Festessens bezahlte seinen Wein einem Kellner, der ihn nicht bedient hatte, später kam dann der andere Kellner und verlangte Zahlung. Als solche verweigert wurde, klagte er den Gast ein. In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen, mit der Begründung, dass nicht der Kellner, sondern der Wirt allein forderungsberechtigt sei. Der Berufungsrichter kam jedoch zu anderer Ansicht und verurteilte den Gast zu nochmaliger Zahlung mit der Ausführung, dass der Kellner den vom Gast bei ihm bestellten und von ihm servierten Wein dem Wirt auf Rechnung des Gastes bezahle, in der Absicht, den Betrag vom Gast zu erheben. Der Gast nicht behaupten könnte, gerade an den Kellner bezahlt zu haben, der die Bestellung entgegengenommen und den Wein serviert hatte, so sei die Zahlung, weil an einen nicht zum Empfang Berechtigten geschieden, nicht geeignet, die Forderung des Kellners zu tilgen.

**Staat und Fremdenverkehr.** Wie bereits berichtet worden, hat die Regierung eine Eingabe der bernischen Verkehrsvereine betr. Subventionierung der Propaganda für den Fremdenverkehr mit Fr. 30,000 abschlägig beschieden. Nun ist am 8. März eine neue Eingabe der Verkehrsvereine eingelangt, welche sich auf einen etwas anderen Boden stellt und in erster Linie die Subventionierung der Herausgabe eines illustrierten Führers für den Kanton Bern in der Auflage von 200,000 Exemplaren auf die Pariser Weltausstellung hin in Aussicht nimmt. Der regierungsrätliche Bericht hierüber lautet: Es wird also jetzt ein einmaliger Beitrag gewünscht an ein bestimmtes Unternehmen, das sehr zu begrüssen ist. Damit hat sich die Sachlage geändert. Es handelt sich darum, unseren Fremdenverkehr auf der Höhe zu erhalten. Die Regierung ist daher geneigt, die Herausgabe dieser Schrift zu unterstützen; sie wünscht aber Verschiebung der Angelegenheit auf die Maieession, damit man die Höhe der zu bewilligenden Subvention feststellen könne. Nachdem nun ein bestimmter Zweck der Herausgabe eines Reisehandbuchs, in Aussicht gestellt wird, stimmt die Staatswirtschaftskommission der Regierung bei. Es wird die grosse wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs hervorgehoben; eine Unterstützung desselben geschieht am wirksamsten durch Hebung des Reklamewesens.

Ueber Pierre Joseph Viacoz, Portier-Conducteur, erteilt wünschendenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

## Theater.

Repertoire vom 19. bis 26. März 1899.

**Stadttheater Basel.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater Bern.** Repertoire ausgeblieben.

**Théâtre de Genève.** Dimanche matinée: La Poignée, opéra comique. Dimanche soir: Carmen, opéra comique. Doit-on le dire, comédie. Lundi: Fédito, opéra. Mardi: Guillaume Tell, grand opéra.

**Théâtre à Lausanne.** Répertoire non reçu.

**Stadttheater Luzern.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater St. Gallen.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3<sup>1/2</sup> Uhr: Im weissen Rössl. Sonntag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Die schöne Helena. Montag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Fliegende Holländer. Mittwoch 7<sup>1/2</sup> Uhr: Die schöne Helena. Donnerstag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Nordische Heerfahrt. Freitag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Cost fan tutte. Samstag 7<sup>1/2</sup> Uhr: Die Geschwister. In Behandlung. Sonntag 4 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hotel-Revue“.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

**Seiden-Damaste** Fr. 1.40 bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken — **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

## Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,  
sind absolut desinfizierbar,  
sind absolut als Oelfarbenanstrich,  
sind die **gediegentste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,  
Badezimmer, Krankenzublen.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

**J. Bleuler, Tapetenlager,**  
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

### A VENDRE

à Mornex près Genève, pour cause de départ, une

### VILLA

avantageusement située pour **Hôtel, Pension** ou **Sanatorium**,  
contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le  
Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-  
potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares.

L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres  
peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de  
la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin  
de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande faci-  
lité de paiement.

S'adresser: **Hôtel Victoria, Genève.**

2423

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C<sup>ie</sup>

A LA SARRAZ (VAUD)

**Couvertures blanches et de couleur**  
pour **Hôtels.**

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

2284

## KARL MÜLLER

Stadthausplatz \* **Burgdorf** \* Stadthausplatz

### Fabrikation von Flaum-Steppdecken

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.

Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.

Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preisvermerk franko. — Telefon.

## DR. KARL HAGA

Freiestrasse 58 **BASEL** Telefon 2399

besorgt u. a. als Spezialität den 2453 H1285Q

An- und Verkauf von Liegenschaften und die  
Beschaffung von Hypotheken u. Kommanditkapital.  
Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags.



### Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl  
in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-  
forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter  
Couponszahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-  
stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupon-  
zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.  
Muster und Bezugsquellenliste versendet das  
Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal  
in Zürich.

951j

### Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London  
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover  
Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**  
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

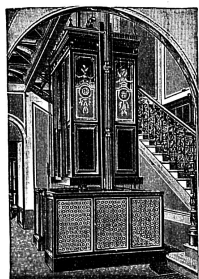
Billig zu verkaufen

wegen Umbau:  
eine Wasch- u. eine Spülmaschine,  
sowie  
ein Hydroextracteur  
von Schimmel, Chemnitz.

Alles in gutem Zustande, weil wenig  
gebraucht. Näheres bei Robert  
Bertsch, Davos-Platz. 2416

Ing. Augusto Stigler.  
Hydraulische und elektrische  
Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,  
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
Hydraulische Gepäckaufzüge,  
Hydraulische Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:  
**Geo. F. Ramel,**  
Maschinen-Ingenieur,  
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: Rameleo, Zürich.  
Telephon No. 1221.  
Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-  
vorschlägen gratis. (M. 5019 Z)  
System der Personenaufzüge für  
bestehende und neue Bauten.



Für  
**Hotelpersonal.**

Spezialität  
in  
**Kellnerschuhen**

geräuschlos  
mit niedrigen Gummi-Absätzen  
für Herren und Damen.  
In Leder, schwarz à Fr. 10.—  
„ Lasting, „ „ 7.50  
Auswärts gegen Nachnahme.  
Nr.-Angabe erwünscht.

**Alb. Lumpert,**  
Schuhwaren,  
Basel, Eisengasse 26.

Auf 1. April an zukunfts-  
reichster Lage Zürichs (am Quai)  
zu vermieten:

### Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, ele-  
gant eingerichtet,

mit feinem Restaurant,  
Billardzimmer, Speisesaal, Salon  
und schöner Hotellierswohnung.  
Offerten sub Chiffre Z. G. 1438  
an **Rudolf Mosse, Zürich** er-  
beten. 2493 Q4373

### Essig.

Zur gef. Abnahme empfehle:  
1<sup>a</sup> Tafel- u. Speise-Essig (gelb)  
1<sup>a</sup> Wein-Essig (gelb oder rot)  
1<sup>a</sup> Burgunder-Essig (dill)  
in Leihflaschen von 50 Ltr. an.  
**Fried. Müller, Essigfabr.**  
Zürich III, Werdstr. 58.

### Cannes.

**Hôtel & G<sup>d</sup> Restaurant**  
**Terminus**

um Fr. 55,000, wovon 2% in bar, wegen  
Todesfall zu übergeben. Sehr kokett,  
35 Betten, Elektrizität, Kaloriferen,  
20jähriger Mietvertrag zu Fr. 6250.  
Vergrößerungs-Möglichkeit. Gef. Of-  
feren an den Direktor erbeten. H2078X

Vin suisse  
**Mont-d'or**



1895

Johannisberg

Riesling

Dôle 1898

Exportation

fûts

et bouteilles

GEORGES MASSON

SEUL PROPRIÉTAIRE

MONTREUX.

2403

CHAMPAGNE  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTE BLANCHE | SEC | AMERGAÏN | EXTRA SEC  
GOUT FRANÇAIS | ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Flaschen-Korkmaschinen**  
Spühl-, Füll-, Verschluss-  
Apparate etc. neuester besterher-  
Construction, Schlauch-Geschirre,  
Circular-Pumpen, sowie sämtliche  
Kellerei-Geräte. 811  
Mehrfährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a.M.**

ANZEIGE.  
**Gebr. Schwabenland**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Spezialität:  
Gediegene Kucheneinrichtungen  
für Hotels, Restaurants u. Cafés.  
Solide Kupfergeschirre u. Formen  
Illustrierter Katalog zur Verfügung.  
Reelle, gewissenhafte Bedienung.

**Anglo-American**  
T. A. Harrison  
unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

**Linoleum.**  
Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders  
unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,  
solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. — 75
56 „	— 95
68 „	1.25
91 „	1.75
116 „	2.45
138 „	2.75
180 „	2.95
230 „	4.95
270 „	5.95
318 „	6.95
Waschtischvorlagen	1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zu-  
gesandt wird. 2387 K5567B

**Für Hoteliers.**  
Zu verkaufen oder zu verpachten, das **Hôtel d'Angleterre**  
in **Campfer** bei **St. Moritz, Oberrengadin**. Besseres Hôtel  
II. Ranges mit 60 Betten in sonniger Lage, nahe am Walde.  
Elektrische Beleuchtung. Nähere Auskunft erteilt der Eigen-  
tümer **J. Töndury**, Engadinerbank, **Samaden**, sowie Hr. Dir.  
**J. Giger** in **Ragaz**. [2444]

**Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)**  
für Hotels etc. liefern prompt und billig H 918 Q  
**Kirchner & Cie., Mülhausen i.E.**

AVIS.  
**Les Certificats et Contrats d'engagement**  
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers,  
sont envoyés aux membres contre remboursement par  
**LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**  
Certificats: Cahier à 50 feuilles ..... fr. 3.50  
„ à 100 ..... 6.—  
„ à 200 ..... 10.—  
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 ..... 2.50

Die neuen Abtadungen echter  
**1898er Habana-Cigarren**  
 befriedigen ausserordentlich.  
 Proben und Originalisten besonders vorteilhafter Marken empfiehlt  
 Das Habana-Haus  
**Max Göttinger**  
 Basel & St. Ludwig i/E.

**Für Berghotels.**  
 Zu verkaufen  
**Ein-Acetylen-Apparat**  
 System Gehlert.  
 Hotel „Europäischer Hof“, Basel.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche  
 erzielt ihr beim Gebrauch der vorzüglichen  
**Mohren-Seife!**  
 garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen.  
 Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von  
 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezialhandlungen.  
 Die alleinigen Fabrikanten  
**Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)**



**G. Helbling & Cie.,**  
 Zürich I  
 Stadelhoferplatz 18.  
**Central-Heizungen**  
 aller Systeme.  
**Lüftungs- und Trocken-**  
**Anlagen.**



**Spezialität in Bügelmaschinen**  
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und  
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.  
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.  
 Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen i.E.**  
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Spezialität:  
**Feuerfeste Porzellangeschirre**  
 zum Backen von Speisen: Elmentagen,  
 Gratinsplatten, Casserolles etc. etc.  
 Viele erste Hotels des In- und Aus-  
 landes rühmend, unübertroffene  
 Haltbarkeit der Geschirre,  
 sowie die hervorragende  
 Ausdauer der Glasur  
 und die brillante  
 künstlerische  
 Ausführung der Deko-  
 ration.  
**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**  
 Spezialität: Dekorierter Porzellangeschirre für Restaurationen,  
 Hotels, Pensionen, Cafés, etc.  
 Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen gen.  
 Alleinige Lieferanten des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 für dessen ca. 80 Dampfer.  
 Niederlage und Muster-Ausstellung  
 bei  
**Herrn J. Hallensleben-Lotz**  
 Luzern. Telefon 1618

**Hotel-Direktion.**  
 Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,  
 sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und  
 beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Thätigkeit be-  
 sitzend, sucht Saison- oder Jahresstelle als  
**Gérant oder Direktor.**  
 Offerten unter Chiffre **H 2465 R** an die Expedition d. Bl.

**Genfer Verein der Hotel-Angestellten**  
 Internat. Placierungsbureau  
 in Zürich: Lintheschergasse 22  
 in Genf: rue Pécolat No. 4.  
 Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins  
 und der Union Helvetia.  
 Der Titl. Prinzipalität zur gef. Benutzung bestens empfohlen.  
**Die Landesverwaltung.**  
 2384

Wem die Adresse  
 des  
**Gustav König**  
 Concierge-Conducteur  
 bekannt,  
 wird ersucht, dieselbe der Expe-  
 dition dieses Blattes zugehen zu  
 lassen unter Chiffre **H 2461 R.**

**Älteste u. grösste Wursterei Basels**  
**J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER**  
 Versandt nach auswärts. Spezialität: **Telephon 1833.**  
**Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.**  
 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5065 B.)

**TAPETEN.**  
**J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH**  
 Telefon Nr. 1920  
 empfiehlt als **NEUHEITEN:**  
**Veloutine-Tapeten** in Oelfarben (waschbar).  
**Prachtvolle Stoffwirkung** grossartige Wanddekoration  
 in Uni und feinen, rubigen Dessins von wirklichen Seidenstoffen  
 (sehr billig) kaum zu unterscheiden.  
**Seidenstoff-Imitationen**  
**Abwaschbare Oelfarben-Tapeten** mit Carbonsäuren etc. zu reinigen.  
 Sehr solide und nicht theurer  
 als gewöhnliche Tapeten.  
 In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins.  
**Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.**  
 2415 OF8573

**Institution Briod & Gubler,**  
 1986 **Chailly** sur Lausanne.  
 Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.  
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.  
 Direktion:  
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

**Briefpapier**  
**Postkarten, Couverts**  
 mit Firma-Druck und mit  
 Ansicht von  
 Hotels etc.  
 liefert  
 billig  
**Schweizer.**  
 Verlags-Druckerei  
 Basel.

**Gutes Geschäft!**  
 Zu verkaufen in Bellinzona  
 ein grosses Haus mit  
 Garten und Terrain  
 für ein Hotel oder Brasserie in  
 schönster Lage Bellinzona's, ganz  
 nahe vom Bahnhof, Post und  
 Telegraph. Gef. Offerten sub  
 Chiffre **O. 127 Lz.** an Orell  
 Füssli, Annoucen, Luzern er-  
 beten. 2451

**Für Hotels u. Private!**  
 Ein neues, sehr solid gearbeitetes,  
 mit prima Seidenstoff bezogenes und  
 reicher Posamenterie versehenes  
**Salonameublement**  
 (Fagon Paris), bestehend aus 1 Sofa,  
 2 Fauteuils und 2 Halbfauteuils, ist  
 besonderer Verhältnisse halber um den  
 billigen Preis von nur **Fr. 400** gegen  
 bar zu verkaufen. Photographie und  
 Stoffmuster auf Verlangen zu Diensten.  
 Schriftliche Anfragen sub. Chiffre  
**Zag. S. 96** befördert Rudolf Mosse,  
 Schaffhausen. 2459

**Das Blindenheim**  
 der 2447 H1294Q  
**Gemeinnützigen Gesellschaft, Basel**  
 (Kohlenberggasse 20)  
 nimmt **Sessel** zum Flechten an und  
 empfiehlt seine Bürstenwaren, End-  
 schuhe und Thürvorlagen. Die  
 Sessel werden gerne abgeholt.

**Für Hotels.**  
 Mehrere gebrauchte, innerlich  
 und äusserlich vollständig neu hergerichtete,  
 in vorzüglichem Zustande befindliche  
**Flügel**  
 empfehlen zu günstigen Preisen mit  
 Garantie 2452  
**Gebrüder Hug & Co.,**  
 Musikalien-Handlung, Basel.

Une personne désirant se re-  
 tirer des affaires  
**remettrait**  
 un hôtel de montagne  
 de 170 lits avec bonne et nombreuse  
 clientèle. 2462 H2308X  
 S'adresser **E. Poncet, régisseur,**  
 9, rue du Stand, à Genève.

**Verpachtung.**  
**Das Hotel Wiesenhof**  
 in Gnadenwald  
 bei Hall in Tirol, renommirtes Eta-  
 blissement, Hotel I. Ranges, in prächt-  
 voller Lage, Bade- und Höhenluftkur-  
 ort, mit Dependence 52 Zimmer, ist  
 für die kommende Saison ab 15. März  
 zu verpachten.  
 Näheres zu erfragen vom Eigentümer  
**Louis Hepperger, Hotelier in Gnaden-**  
**wald. 2435**

**Kaffee.**  
 Billig! Reell!  
 kräftig reinnehmend 5 Ko. Fr. 4.75  
 extrafin und kräftig " 6.70  
 gelb grossbohig " 7.60  
 gelb Centralamerika " 8.10  
 echt Perl hochfein " 8.20  
 Perl superieur " 9.60  
 echt Java Liberia " 9.70  
 Jeder Besteller erhält ein Geschenk.  
 Garantie Zurücknahme. 11234Q  
**J. Winiger, Boswyl. 2434**  
**A. Winiger, Rapperswyl.**

Wegen Krankheit d. Bes. zu ver-  
 kaufen stark frequent.  
**Hôtel garni**  
 in Zürich I mit feinem Restau-  
 rant; bedeutender Umsatz nachweisbar.  
 Ferner in nächster Nähe des  
 Hauptbahnh. 1 besonders für  
 Hotelbetrieb vorzögl. geeignet.  
**Eckhaus**  
 mit grosser Strassenfront durch 2463  
**L. Greif, Zürich II,**  
 Stockarstrasse 58. Zm865

**Zu verkaufen.**  
 Zwei fast neue  
**Omnibusse,**  
 10-12plätzig, neueste Konstruktion,  
 mit Patent-Achsen und geschliffenen  
 Scheiben. Preis 900 und 1700 Fr.  
**U. Höhener, Wagenbauer,**  
 2464 **St. Gallen.**

**Omnibus,**  
 in Robbau fertig, solid, leicht und  
 sehr elegant, 6plätzig, nach Wunsch  
 auszustatten u. zu malen, zu Fr. 1800.  
**Oscar Janka,**  
 2466 **Zürich, Thalstrasse 20.**

**Rhein- und Moselweine**  
 beste Qualitäten  
 billigste Preise  
**M. Neumann & Sohn**  
 Wein- und  
 Weinzeug-Handlung  
**MAINZ.**  
 Proben und Preislisten  
 auf Wunsch gratis und franco.

**English Plumbing & Sanitary Works**  
**THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS**  
 Ingénieurs sanitaires  
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)  
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul' Raimbaldi  
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous  
 adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

**S. GARBARSKY**  
 Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702  
 Spezialität: Feine  
 Herrenhemden  
 nach Mass in bester  
 Ausführung.  
 Kataloge auf Verlangen  
 gratis und franko.  
 Manchetten,  
 Kragen, Unter-  
 zeuge, Cravatten  
 etc. in  
 grösster Auswahl.

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert  
 oder Unwert gewisser Reklame-Objekte  
 Aufschluss wünschen,  
 belieben sich an links-  
 stehende Adresse zu wen-  
 den.  
**REKLAME**  
 Bureau central  
 officiel  
 Société Suisse des Reclames  
 10, rue de la Harpe, Bâle.  
 Reclames  
 Bureau  
 central  
 officiel  
 Société Suisse des Reclames  
 10, rue de la Harpe, Bâle.

**Ateliers de Constructions mécaniques**  
**ROB. SCHINDLER, LUCERNE**  
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.  
 Machines à laver  
 Essoreuses syst. américain  
 Séchoirs  
 Calandes sécheuses  
 Désinfection, Essaugeage  
 Coulage, Lavage, Rincage  
 Azurage sans changer de machine.  
 INSTALLATIONS 1031  
 de Blanchisseries modèles.  
 Lavage par mouvement de tressif  
 spécial, grand débit, pas d'usure,  
 superbe travail.  
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,  
 Angleterre, Etats-Unis.  
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.  
 Plus de 200 installations en Suisse.  
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.  
 Références des 1ers hôtels. → TELEPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

